Das Aktionsbündnis „Neue Universitätskirche St. Pauli“ hat am Reformationstag ab 12.30 Uhr einen Thesenanschlag vor dem Bauzaun am Augustusplatz durchgeführt. Auf der Kundgebung mit einer Beteiligung von über 1000 Personen haben gesprochen: Superintendent Martin Henker, SPD-Bundestagsabgeordneter Gunter Weißgerber und Studentin Tina Binder. Musikalisch wurde die Veranstaltung umrahmt vom Bläserchor der Kirchgemeinde St. Nikolai-St. Johannis. Im Verlauf der Kundgebung wurden auch die Thesen am Bauzaun befestigt.

Es rufen auf:
Prof. Dr. Rainer Eckart - Rainer Fornahl
Martin Henker - Regina Schild - Rolf Sprink
Walter Christian Steinbach
Dr. Ulrich Stötzner - Gunter Weißgerber
Christian Wolff

Wir wollen der Forderung Nachdruck verleihen, dass die neue Universitätskirche auch so benannt wird und keine trennende Glaswand erhält.

Fünf Leipziger Thesen

1. Das SED-Regime ließ 1968 die Universitätskirche sprengen, um einen Ort des freien Wortes zu beseitigen. Auch heute brauchen Stadt und Universität einen solchen Ort.
2. Die Trennung von Kirche und Staat regelt, aber verhindert nicht die Begegnung von Glauben und Wissenschaft im kritischen Dialog. Wir fordern die dreifache Nutzung der Universitätskirche: gottesdienstlich, akademisch, musikalisch.
3. Namen sind mehr als Schall und Rauch. Darum "Universitätskirche St. Pauli".
4. Die vorgesehene Glaswand trennt künstlich, was zusammengehört: Aula und Kirche. Wir fordern, auf den Bau der Trennwand zu verzichten.
5. Am Augustusplatz entsteht eine neue Kirche. Sie findet ihre Vollendung in der Aufstellung von Altar und Kanzel. Das steht der vielfältigen Nutzung der Universitätskirche nicht im Wege.

Aktionsbündnis "Neue Universitätskirche St. Pauli"
31. Oktober 2008